



„Bilaterale“ auf „bundesrätisch“?

Heute gibt's mal einen kurzen Crashkurs in der politischen Sprache "bundesrätisch"!



Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer - Heute gibt's mal einen kurzen Crashkurs in der politischen Sprache "bundesrätisch"! Denn oftmals bedeutet ein Wort - wenn es vom Bundesrat benutzt wird - genau das Gegenteil von dem was man sich eigentlich darunter vorstellt! So zum Beispiel das viel verwendete Wort "Bilateral"!

Unter „bilateral“ verstehen die meisten eine Strategie des Draussenbleibens, der Unabhängigkeit. So wurde es vom Bundesrat der Schweiz verkauft. Doch zu Unrecht! „Bilateral“ bedeutet, dass die Schweiz automatisch Gesetze aus Brüssel übernehmen muss.

Der „bilaterale“ Weg, wie ihn Aussenminister und zugleich Bundespräsident Burkhalter versteht, bindet die Schweiz als eine Art Kolonie in einen von der EU dominierten Rechtsraum ein. Das ist die schlechteste aller Möglichkeiten. Die beste und von Schweizern favorisierte Variante ist: Welt- und Europa-offene Unabhängigkeit. Sie ist in den möglicherweise folgenden Volksabstimmungen über die „bilateralen Beziehungen“ zu stärken.

Aber Achtung: „Bilateral“, wie es der Bundesrat versteht, sichert nicht, sondern zersetzt die schweizerische Unabhängigkeit. Es ist höchste Zeit, dass die Positionen und Begriffe geklärt werden.

Der Nationalrat, Dr. Pirmin Schwander, hat sich folgendermassen dazu geäußert:

„Wollen wir weiterhin Eigenständigkeit, Wohlstand für alle, Wettbewerbsfähigkeit, direkte Demokratie, Föderalismus und die Neutralität garantieren, brauchen wir eine echte und reale Alternative zu den Bilateralen. Bis heute haben keine – aber wirklich keine! – Partei und keine Politiker ernsthaft die Frage nach Alternativen zu den Bilateralen I und II gestellt.

Kann dies mitunter sein, weil wir die Sprache der Bundesräte bewusst nicht verstehen sollen? Bleiben wir also dran - helfen auch Sie mit, solche Verdrehungen aufzudecken. Ihnen einen guten Abend und auf Wiedersehen!

von Originaltext

Quellen:

Auszug aus Originalartikel: Die Weltwoche, Nr. 9, 27. Febr. 2014 „Der Weg der Schweiz“

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.